

Kuratoren–Information 2020/2021

Verstorbene Kuratoren

Vzlt i.R. Peter Bärnthaler
Dr. Herwig Brandstetter

Bericht des LGF

13.04.2021: Sitzung LGF Stmk, Bgld, Ktn in Graz mit Herren des Generalsekretariats

- Problematik Allerheiligensammlung
- Sammlungen unterm Jahr z.B. bei Begräbnissen
- Sammler
- Teilnahme der Kuratoren an der Allerheiligensammlung

27.04.2021: Videokonferenz mit Fr. BMLV Klaudia Tanner

Bestmögliche Unterstützung durch das BH zugesagt

24./25.06.2021: Präsidiums- und Kuratoriumssitzung in Wien

Siehe Beilage

17.09.2021: Festakt in der Belgier-Kaserne

ÖSK wird als „Partner des ÖBH“ aufgenommen (Verbesserung der Unterstützungsmöglichkeiten durch das BH)

08./09.11.2021: Präsidiumssitzung im Rahmen der ÖSK-Klausur in Kärnten

Siehe Beilage

Kriegsgräberfürsorge im Inland

Im Jahr 2020

<i>Bad Aussee</i>	Erneuerung der Gedenktafel
<i>Bad Waltersdorf</i>	Reinigung des Hauptdenkmals und einiger Grabsteine
<i>Fehring</i>	Reparatur der Umrandung der Kriegsgräberanlage auf dem Ortsfriedhof
<i>Feldbach-Mühldorf</i>	Renovierung des Hochkreuzes, einiger Grabkreuze und Bänke, Generalsanierung der Wege zum Hochkreuz nach Unwetter
<i>Graz-St. Peter</i>	Renovierung des würdigen Grabmals/KDM
<i>Graz-Zentralfriedhof</i>	Grünschnitt und Fällen von Bäumen auf dem Gräberfeld des II. WK
<i>Groß St. Florian</i>	Grabsanierung
<i>Kirchberg a.d. Raab</i>	Renovierung von verrosteten Eisengrabkreuzen/Inschriften
<i>Knittelfeld</i>	Baumschnitt
<i>Leoben</i>	Reinigung der Grabzeichen auf dem Stadtfriedhof
<i>Pischelsdorf</i>	Renovierung der Steinkreuze und Schrifttafeln
<i>Ratten</i>	Herstellen einer neuen Steinmauer

Im Jahr 2021

Viele für 2021 geplante Vorhaben im In- und Ausland sind verständlicherweise der Pandemie zum Opfer gefallen.

<i>St. Kathrein/Hauenstein</i>	Durchführung der Umfassenden Sanierung diverser Steinstufen und Mauern, Fundamentierung aller Grabkreuze
<i>St Michael i.O.</i>	Durchführung der Sanierung der gemauerten Umzäunung, des Stiegenaufgangs, des zentralen Mahnmales, der Stützmauer, Erneuerung von 60 Grabkreuzen/Namensschildern

<i>Graz-St. Peter</i>	Renovierung des Grabmahls Hauptmann Baron Hermann Kirchner durch Vzlt i.R. Franz Hofer
<i>Lang-Lebring</i>	Erneuerung von ca. 80 Grabkreuzen
<i>St. Lorenzen</i>	Sanierungsarbeiten, Baumschnitt

Kriegsgräberfürsorge im Ausland

Im Jahr 2020

<i>Italien</i> Raum Spilimbergo	Restituierungs- und Sanierungsarbeiten auf 7SFH
<i>Kroatien</i> Pula	Laufende Pflege des Marinefriedhofs gemeinsam mit LGSt W/NÖ
<i>Ungarn</i> Murakeresztur	Pflege des SFH
<i>Ukraine</i> Skotars'ke	Beginn der Restituierung des SFH

Im Jahr 2021

<i>Italien</i> Follina	Aufstellen von zwei Fahnenmasten, Installierung einer neuen Beleuchtung, Befestigung des gesamten Vorplatzes sowie des Platzes, der das zentrale Mahnmal umgibt
<i>Polen</i> Kraśnik	Instandsetzung eines SFH am nördlichen Stadtrand sowie Herstellung einer Namenstafel für den SFH Kraśnik-Bahnhof
Jastk6w	Instandsetzung des SFH Marysin
Bełzyce	Instandsetzung des SFH Wierzchowiska G6rne
Kur6w	Instandsetzung des SFH Olesin
Rybczewice	Anfertigung und Aufstellung eines neuen Kreuzes auf dem SFH Izdebno

Ulhówek	Instandsetzung des SFH Wasylów wurde verschoben auf 2022 stattdessen Instandsetzung SFH Rzeczyca
Zamóść	Instandsetzung des SFH Zamóść
<i>Ukraine</i> Skotars'ke	Fertigstellung des restituierten SFH Skotars'ke

Vorhaben 2022

Inland

St. Kathrein/H.	Fertigstellung der Sanierung
St. Michael i.O.	Fertigstellung der Sanierung
Lang-Lebring	Neugestaltung des Vorplatzes
Graz-ZFH	Grünschnitt und Fällen von Bäumen auf dem Gräberfeld des II. WK in Absprache mit VDK

Slowenien

Kidričevo	Nach hoffentlich endgültiger Genehmigung durch das Denkmalamt etc. Aufstellung mehrerer Grabkreuz-Gruppen und Wiederherstellung der Umzäunung im östlichen Teil des Lagerfriedhofs Sterntal sowie Anbringen von Hinweisschildern auf den Zufahrtsstraßen
-----------	--

Italien

Aurisina	Reparatur der Friedhofsmauer
Prosecco	Reparatur der Friedhofsmauer sowie Errichtung eines Zauns in der süd-östlichen Ecke gegen die Wildschweine
Fogliano di Red.	Sanierung bzw. Neuherstellung von rund 80 beschädigten Grabsteinen (verschoben auf 2022)
Follina	Errichtung von Namenstafeln

Polen

Krasnystaw	Instandsetzung der SFH Boniewo und Fajslawice Instandsetzung des SFH Bzowiec
Ulhówek	Instandsetzung des SFH Wasylów

Kontrollbesuche und Besprechungen für Renovierungsarbeiten auf SFH im Inland

Im Jahr 2020

Kalwang, einige Friedhöfe in der Oststeiermark, Eibiswald, Kirchberg, Kapfenberg, Ilz, Altaussee, Bruck/Mur, Lang-Lebring, St. Kathrein/Hauenst.

Im Jahr 2021

Raum Fürstenfeld, Eibiswald, St. Kathrein am Hauenstein, St. Michael i.O., St. Lorenzen, Köflach, Kalwang, Semmering, Hainersdorf, Ilz.

Unterstützung von fremden Organisationen

Im Jahr 2020

Zuschuss zur Renovierung des Stiegenaufgangs zum Kriegerdenkmal Traboch

Im Jahr 2021

Zuschuss KDM Waldbach, Paldau und St. Stefan/Kaindorf

Nachforschungen

2020

Von 31 eingegangenen Nachforschungsaufträgen konnten leider nur 11 positiv erledigt werden.

2021

In diesem Jahr gingen 29 Nachforschungsaufträge bei der LGSt Stmk ein und es konnten 11 positiv erledigt werden.

Exhumierungen

Gemeinsam mit dem Frau Ursula Hermann vom „Verein zur Klärung von Schicksalen Vermisster und Gefallener“ (VKSVG) und Frau Julia Egger vom russischen Verein „Memory Austria“

Rohrbach-Eichberg: 04.05.2021

Deutscher Wehrmachtssoldat

Mönichwald: 04.05.2021

Rotarmist Jakowlewitsch Pasko Grigorij (Tapferkeitsmedaille)

Trinationaler Kriegsgräber-Arbeitseinsatz

2021

Von 23.08. bis 04.09. in Schleswig-Holstein Kdt Vzlt i.R. Hofer mit seinem Arbeitskommando. Auf mehreren KGA/SFH wurden umfangreiche Renovierungsarbeiten durchgeführt.

Allerheiligensammlungen

2020

Anfang September wurden der MilKdt Stmk, alle KasKdt und Dienststellenleiter schriftlich um Unterstützung bei der Friedhofsammlung ersucht. Die Information über die Sammlung und Genehmigung durch die Landesregierung erging an das Landespolizeikommando, den Magistrat und die Polizeidirektion Graz sowie an das Bischöfliche Ordinariat verbunden mit der Bitte um Unterstützung.

Die Ortsverbände des ÖKB und jene Gemeinden und Pfarren, in denen es keinen ÖKB-OV gibt, wurden Mitte September in einem Rundschreiben um Bekanntgabe ihres Bedarfs an Material für die Sammlung gebeten, damit dieses (Prospekte, Plakate, Sammelausweise und -listen, Aufkleber, Kranzschleifen und Sammelbüchsen) in ausreichender Menge vorbereitet und verschickt werden konnte.

Die Unterlagen für die Haussammlungen wurden noch im September verschickt, die Unterlagen für die Friedhofsammlungen im Oktober.

Des Weiteren wurde ein Brief des LGF an die Obmänner der Ortsverbände verschickt, in dem die Verhaltensweisen bezüglich des „sicheren Sammelns“ hinsichtlich der Corona-Lage vorgeschlagen wurden. Leider wurde den Ortsverbänden in weiterer Folge vom ÖKB Landesverband empfohlen, nicht an der Allerheiligensammlung teilzunehmen.

Auf die Unterstützung durch Rekruten des ÖBH musste aufgrund der Weisung des MilKdos (Steiermark war auf „Ampelrot“ gestellt) auch verzichtet werden; so wurde auch die Allerheiligensammlung in Graz kurzfristig abgesagt. Dank der beherzten Sammlung etlicher OV konnte doch noch unter den gegebenen problematischen Umständen ein erfreuliches Ergebnis erzielt werden.

2021

So wie im Vorjahr wurde bei allen zuständigen Stellen die Allerheiligensammlung beantragt bzw. über die Sammlung informiert.

In den Garnisonen bzw. auch in Orten, in denen es keine bzw. zu wenige ÖKB-Sammler gab, erhielten wir wieder Unterstützung durch Rekruten des ÖBH. Die Sammlung in Graz, vor allem mit Rekruten des ÖBH (besonders hervorhebenswert das VR1 mit 29 Sammlern) und zahlreichen Getreuen des ÖSK, wurde wieder sehr erfolgreich von unserem Kurator Helmuth Kiszilak organisiert.

Öffentlichkeitsarbeit

Artikel: Interview erschienen im Sonntagsblatt (31. Oktober 2021)

Siehe Beilage

Artikel: in der „Woche“ (27. Oktober 2021)

Siehe Beilage

Artikeln in den Gemeindezeitungen der Gemeinden Lang und Dobl-Zwaring

Veranstaltungen und Termine

2020

- 08.01.: Graz, Neujahrsempfang im MilKdo Stmk
- 22.01.: Graz, Empfang italienische Delegation aus Follina
- 04.02.: Bad Radkersburg, Gedenkfeier an die Freiheitskämpfe in der Süd-Ost-Steiermark des Jahres 1919
- 04.02.: Betreuung/Einladung evang. MilBischof aus Berlin
- 07.02.: Graz, Oeverseegedenken
- 13./14.02.: Spilimbergo, Teilnahme am Festakt des 32. Panzerregiments
- 07.06.: SFH Lang-Lebring, Meletta-Gedenken
- 05.07.: Feldbach, Von-der-Groeben-Kaserne, Teilnahme am Festakt des AAB7
- 16.07.: Wien, Präsidiumssitzung
- 09.09.: Organisatin und Betreuung der Reise des Stammkomitees von 1864 aus Schleswig-Holstein in die Steiermark mit 1 Tag in Graz, Stadtführung und Empfang des Bürgermeisters sowie militärhistorische Einweidung, Gedenkzeremonie an einem weiteren Tag in der Oststeiermark
- 17.09.: Wien, Präsidiumssitzung
- 15.10.: Graz, Sitzung der steirischen Kurator*innen
- 25.10.: SFH Lang-Lebring, Gedenkzeremonie „Bosniakensonntag“

2021

- 04.02.: Bad Radkersburg, Gedenkzeremonie
- 06.02.: Graz, Oeversee-Gedenken (erlaubt waren nur 10 Personen)
- 13.04.: Graz, Besuch Herren des Generalsekretariats in der LGSt, Besprechung mit den LGF Kärnten, Burgenland und Steiermark
- 06.06.: SFH Lang-Lebring, Meletta-Gedenken (begrenzte Teilnehmerzahl)
- 24./25.06. Wien, Präsidiums- und Kuratoriumssitzung (siehe Beilage)
- 17.09.: Belgier-Kaserne, Verleihung Partnerschaft ÖBH-ÖSK

09.-12.10.:	Gedenkveranstaltung in Borso del Grappa, Einweihung eines restituierten ital./k.u.k. SFH am Monte Coston
16.-18.10.:	Beisetzungszeremonie für einen exhumierten k.u.k. Soldaten in Asiago
27./28.10.:	Gedenkveranstaltung Fogliano di Redipuglia, Besprechung am SFH Aurisina, Prosecco
31.10.:	SFH Lang-Lebring, Traditionelle Gedenkveranstaltung am „Bosniakensonntag“ (mit Einschränkungen), 25 Fahnenabordnungen haben teilgenommen
01.10.-01.11.:	Steiermark, Allerheiligensammlung (Haus- und Friedhofsammlung)
08./09.11.:	ÖSK Klausur in Kärnten (siehe Beilage)

Planungen 2022

Frühjahr	Beisetzungszeremonie für die beiden exhumierten Soldaten
05.02.2022	Graz, Oeversee-Gedenken
30.10.2022	SFH Lang-Lebring, Traditionelle Gedenkveranstaltung am „Bosniakensonntag“
01.10.-01.11.:	Steiermark, Allerheiligensammlung (Haus- und Friedhofsammlung)

Militärhistorische Reisen – Vorschlag

12.-15.05.2022

*Reise aus Anlass der Einweihung des k.u.k. SFH Skotars'ke/UKR
(max. 10 Teilnehmer)*

Flugreise: Flug Wien-Lemberg

3 Übernachtungen in Lemberg

Fahrt mit Bus nach Skotars'ke

Segnung des SFH, dieser wurde über Initiative von + Dr. Herwig
Brandstetter restituiert

1 Tag Besichtigung Lemberg

16.-19.06.2022

Meletta-Gedenkreise nach Sarajevo und Mostar

16.-19.09.2022

*Nachholung der verschobenen militärhistorischen Reise nach Pula/Pola mit
Gedenkzeremonie am Marinefriedhof in Pula*

Rahmenprogramm: Höhle von Skocjan und Insel Brioni

08.-09.10.2022

*Militärhistorische Reise nach Follina mit internat. Gedenkzeremonie am SFH in
Follina/Veneto*

Rahmenprogramm

Beilagen

A) Ergebnisprotokoll des Arbeitsgesprächs vom 13.04.2021

„Optimierung der Sammelergebnisse. Brainstorming mit den Landesgeschäftsstellen“

13. April 2021, 10.00 Uhr,

Büro Landesgeschäftsstelle Steiermark

GS (Murauer, Gürtlich)

LGF Burgenland (Wildberger), Kärnten (Ebner u. Gotthart) und Steiermark (Allesch)

1. Kurzfristige Maßnahme - Zielvereinbarung für die Allerheiligen- Allerseelensammlung

Landesgeschäftsstelle Steiermark

- LGF wird aktiv an den Militärkommandanten der Steiermark mit dem Ersuchen um Unterstützung herantreten, ebenso an die Kommandanten in der Stmk. domizilierten Bataillone
 - Rechtzeitig und persönliche Gespräch über mögliche Unterstützung mit Präsident OG Steiermark über mögliche Unterstützung w.o., Präsidenten ÖKB, Kommandant Milizbataillon Steiermark, den Bürgermeistern, die schon bisher die Sammlung unterstützt haben
 - Weitere Maßnahmen nach Bedarf und Möglichkeit
-

Landesgeschäftsstelle Burgenland

- Auf allen Friedhöfen, auf denen im Jahr 2019 gesammelt wurde, soll auch im Jahr 2021 gesammelt werden
- LGF wird aktiv an den Militärkommandanten des Burgenlandes mit dem Ersuchen um Unterstützung herantreten, ebenso an die Kommandanten der im Burgenland domizilierten Bataillone
- Rechtzeitig und persönliche Gespräch über mögliche Unterstützung mit Präsident OG Burgenland über mögliche Unterstützung, Präsidenten ÖKB, Kommandant Milizbataillon Burgenland (Adressen OG u. UOG), den Bürgermeistern, die schon bisher die Sammlung unterstützt haben
- Weitere Maßnahmen nach Bedarf und Möglichkeit
- Termin bei LH Doskozil

Landesgeschäftsstelle Kärnten

- Auf allen Friedhöfen, auf denen im Jahr 2019 gesammelt wurde, soll auch im Jahr 2021 gesammelt werden
- LGF wird aktiv an den Militärkommandanten von Kärnten mit dem Ersuchen um Unterstützung herantreten, ebenso an die Kommandanten der in Kärnten domizilierten Bataillone
- Rechtzeitig und persönliche Gespräch über mögliche Unterstützung mit Präsident OG u. UOG Burgenland über mögliche Unterstützung u. ev. Adressen, Präsidenten ÖKB, Kommandant Milizbataillon Kärnten, den Bürgermeister, die schon bisher die Sammlung unterstützt haben
- Weitere Maßnahmen nach Bedarf und Möglichkeit

2. Weitere sinnvolle Maßnahmen

Steigerung Bekanntheitsgrad

- Zusammenarbeit mit Wehrpolitischer Plattform, Offiziersgesellschaft, Unteroffiziersgesellschaft, Peacekeeper, Milizverband, eventuell Traditionsverbände
- Beitritt des ÖSK zur Wehrpolitischen Plattform

Einbindung der Miliz in die Sammlungen

- Aktives Ansprechen der Kommandanten der Landesmilizbataillone und Pionierkompanien (unter Einbindung Brigadier Kainzbauer)
- Anreiz für Sammlung → Erlaubnis zur FMA, Uniformtrageerlaubnis, Auszeichnung
- Angesprochen – Weiterentwicklung Verdienstzeichen für Sammeltätigkeit (Vorschlag, z.B.): für Uniformträger
- Nadel und Urkunde 1 x sammeln
Verdienstzeichen in Bronze 3 x sammeln
Verdienstzeichen in Silber 6 x sammeln
Verdienstzeichen in Gold 9 x sammeln
Großes Verdienstzeichen – Sonderstufe für besondere Verdienste
- Gezieltes Ansprechen der Landeshauptleute und zuständigen Landesräte für konkrete Projekte
- Mitteilungsblatt des ÖSK senden mit persönlichem Anschreiben (Präses und LGF) an Gemeinden mit Friedhöfen mit Kriegsgräberanlagen

Ansprechen wegen Unterstützung

- Gemeindebund um Unterstützung durch die Bürgermeister bei den Sammlungen, z. B. Gemeindeabgabe f. jeden Gefallenen € 0,70.
- Pfandfinder
- Landjugend (?)
- Eventuell auch ansprechen Pensionistenverband, Seniorenbund und Pensionistenring

Weitere Vorschläge und Ideen

- Pro Jahr ein Benefizkonzert der Militärmusik in jedem Bundesland – Gespräch mit den Militärkommandanten
- Kuratoren mit bestimmten Aufgaben federführend beauftragen (durch LGF)
- Verbesserung der Einnahmen → Neue Mitgliedsform: Unterstützter
- Gespräch mit Präsidenten des Gemeindebundes (Riedl)

Truppenzeitungen

- Stehende Leiste des ÖSK in jeder Nummer (1/4 Seite)
- Aktuelle Infos (1/2 Seite)
- Beilage eines Erlagscheins für Spenden in jeder Ausgabe des Mitteilungsblattes
- Anbringung von ÖSK-Sammelbüchsen an jedem Eingangstor auf einem Friedhof mit Kriegsgräbern (bei Personalmangel).
- Gespräch mit dem Präsidenten der OG Brigadier Cibulka wegen Möglichkeiten zur Unterstützung des ÖSK

Für das Protokoll:

W. Murauer

G. Gürtlich

allgemein ist die Zuversicht vorherrschend, dass 2021 die Allerheiligensammlung wieder das vor-Corona-Niveau erreicht. Bei neuerlichem finanz. Einbruch fehlt der Plan „B“.

B) Protokoll der Präsidiumssitzung

24.06.2021: 10.30 Uhr

Wollzeile 9, 1010 Wien, Generalsekretariat

Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung und des Protokolls vom 17. September 2020 durch Präsident RIESER

- Er erinnert an die Corona-bedingten Mindereinnahmen bei den Allerheiligensammlungen 2020 und daraus folgende Minus der Ergebnisse.
- Daraufhin erfolgte ein Antrag an das zuständige BM für Kunst, Kultur, öffentlicher Dienst und Sport im Rahmen der NPO-Förderung. Eine Zuweisung an das ÖSK i.d.H. von € 143.844 ist erfolgt.
- Zahlreiche Veranstaltungen mussten heuer abgesagt bzw. verschoben werden.
- Die Auslandstätigkeiten wurden eingestellt.
- Zusätzlich erfolgten Vorgesprächen des Vorstandes bei Politikern und Behördenleitern über die finanzielle Situation der KGF in Ö.
- Außerdem wurden die LGF in 3 Gruppen zusammengefasst und durch FinRef über eine notwendige Optimierung im Hinblick auf die Sammlungen 2021 informiert.
- Drei große Themenbereiche sollen heuer noch bearbeitet werden:
 - Überalterung der Kuratoren
 - Mitarbeit der Frauen
 - Einbindung der Jugend

Der Präsident ersucht die LGF die Kuratoren verstärkt einzubinden.

Beratung und Beschlussfassung der Verantwortlichkeiten bei den LGSt W/NÖ und Kärnten sowie Planung für die Schaffung eines Ordenskanzlers und eines Wissenschaftlichen Beirates

Präs. Rieser gibt den Wechsel bei der Führung der LGSt W/NÖ bekannt. Neuer Geschäftsführer wurde Dr. Reinhard Wildling mit Wirkung vom 1. Jänner 2021; mit gleicher Wirkung hat Ing. Otto Jaus die Agenden des Ländervertreeters W. übernommen. Einstimmiger Beschluss.

Mit Wirkung vom 30. Juni 2021 legt GMjr Mag. Gerd Ebner seine Funktion als LGF Kärnten zurück; als Nachfolger wird mit Wirkung vom 1. Juli 2021 Obst i.R. Albin Gotthart vorgestellt.

Einstimmiger Beschluss.

FinRef Mag. Dr. Gürtlich regt die Schaffung eines ÖSK-Ordenskanzlers an zur einheitlichen Gebarung der Ordensverleihung und Einhaltung der diesbezüglichen Statuten.

Allgemeine Zustimmung.

Des Weiteren regt der FinRef die Einrichtung eines „Wissenschaftlichen Beirates“ an.

- Es erfolgt eine Diskussion, wobei LGF V den Absatz „Er hat über die wissenschaftlichen Tätigkeiten des ÖSK zu wachen ...“ als problematisch kritisiert und hierin einen überproportionalen Einfluss auf die LGF zu erkennen glaubt.
- FinRef sagt eine Überarbeitung zu.
- LGF T stimmt zu, wenn eine zusätzliche Belastung der LGSt hintangehalten wird.
- Als mögliche Mitglieder kommen in Betracht: VP Prof.Dr. Karner, Univ.-Prof.Dr. Stadler, Dr. Isabelle Brandauer, Prof. Dr. Gütrlich, Prof. Erwin Fitz.
- LGF K regt die Erhöhung der Mitglieder auf bis zu 7 an, weitere Mitglieder können bei Bedarf noch nominiert werden.
- Einstimmiger Beschluss.

GenSekt gibt den Beschluss der Vereinsbehörde zum Stichtag 14.12.2020 auf weiteren Fortbestand des ÖSK bekannt.

Finanzreferent präsentiert den Jahresabschluss 2020 und das Budget 2021 zur Genehmigung anlässlich der Kuratoriumssitzung am 25. Juni 2021.

Mag. Andrea Müller-Morawetz verliest den Prüfbericht des Wirtschaftsprüfers zur Entlastung des Vorstandes und LGF bei der Kuratoriumssitzung.

Abstimmung über Rechnungsabschluss 2020: Einstimmiger Beschluss.

Abstimmung über Voranschlag 2021: Einstimmiger Beschluss.

Festlegung der Aufteilung der NPO-Förderung (€ 143.844) und Festlegung der Umlage für das GS 2021

Kurzbericht GS und LGF über geplante Vorhaben 2021

GS berichtet über Beratungen mit Ltr SIV im BMI, Hermann Feiner, Milkdt W, Bgdr Mag. Wagner, ÖVP Klubobmann Wöginger und Abg.z.NR Lopatka, ChKBM BMLV, GMaj Mag. Striedinger, Vorsitzender der LH-Konferenz LH Schützenhöfer und Präs. ÖBFV Kern.

Alle genannten sagen dem ÖSK auch künftighin ihre Unterstützung bei der Sammeltätigkeit zu.

LGF W/NÖ berichtet über Sammelergebnis -50% im Vergleich zu 2019, gute Zusammenarbeit mit Milkdt NÖ und W, die Übergabe an Dr. Wildling läuft. Fortsetzung der namentlichen Zuordnung der Bestatteten am WF, Gruppe 91. Abschluss bis Herbst 2021. Die Zuordnung zu den Bundesländern in Österreich erfolgt nach Abschluss. Eine weitere Aufteilung an die zuständigen ausländischen Botschaften ist vorgesehen.

GenSekt berichtet über den Stand der Ausarbeitung der Arbeitsgruppe „Geschäftsordnung-ÖSK“ und verteilt die Statuten 2020.

Beschlussfassung zur Ergänzungswahl in das Kuratorium, als Vorbereitung für die Kuratoriumssitzung:

Neue Kuratoren:

- LGSt B: Obst Thomas ERKINGER
- LGSt OÖ: Josef LINDNER, Geschäftsführer OÖ Zivilschutzverband
GMjr i.R. Mag. Kurt RAFFETSEDER
- LGSt W: MilDekan MMag. DDr. Alexander WESSELY

Vom LH B entsandt: Josef LEBERL, Bildung und Kultur, Landesregierung

Einstimmige Kenntnisnahme!

Beschlussfassungen

- zur namentlichen Meldung der LGF bzgl. Nominierung zu „ÖSK-Ehrenkuratoren“ und „Ehrenmitgliedern“ zwecks Bekanntgabe bei der Kuratoriumssitzung.
Einstimmiger Beschluss.
- Präs. Reiser stellt Antrag zur Auszeichnung von O. Jaus und G. Ebner mit dem GrGEZmSt.
Einstimmiger Beschluss.
- GenSekt beantragt VP Derfler zur Aufnahme als Ehrenmitglied im Präsidium und zur Verleihung einer Auszeichnung des GrGEZmSt
Mit 2 Enthaltungen angenommen. (Mittlerweile wurde bekannt, dass VP Derfler mit einer hohen Bundesauszeichnung geehrt wird, die Auszeichnung seitens des ÖSK wird daher vorläufig sistiert.

Kurzbericht über die Erlass-Lage BMLV „Zusammenarbeit mit Vereinen“ durch GenSekt.

Es erfolgt künftig eine Zusammenlegung der Begriffe „Partner des ÖBH“ und „Wehrpolitische Vereine“ Der Begriff „wehrpolitisch relevant“ ist nicht mehr zu verwenden. Der Erlass wird dem Vernehmen nach neuerlich überarbeitet.

Ehrungen für Verleihung von Auszeichnungen anlässlich der Kuratoriumssitzung

Allfälliges

- Präs. Rieser schlägt eine Klausur über offene Themen 2021 vor. Der LGF Kärnten verspricht Prüfung ggf. Vorschlag zur Durchführung im November 2021.
- Am 24. Juni 2021 wird um 18.00 Uhr, s.t. in den Räumlichkeiten des Garnisonskasinos, in der Maria Theresien Kaserne, An Fasangarten 2-4, 1130 Wien, zum gemeinsamen Abendessen für die Mitglieder des Präsidiums sowie die Ehrengäste geladen.

- Redaktionsschluss 2-2021 (LGF Dr. Kainzbauer): 7. Sept. 2021.

Ende 13.30 Uhr

Ernst Bachner, Oberst i.R.
2. Stv.-Generalsekretär

ÖkRat Peter Rieser
Präsident

C) Protokoll der 2. Präsidiumssitzung des ÖSK im Rahmen der Klausurtagung 08./09.11.2021

8.11.2021: 13.00-17.30 Uhr/ 9.11.2021: 08.45-11.40 Uhr

Bildungshaus Schloss Krastowitz, Klagenfurt

Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Präs. Rieser begrüßt herzlich alle Anwesenden und dankt ganz besonders einleitend dem LGF Kärnten für die Organisation der Sitzung. (Der Kärntner Reindling, den jeder Teilnehmer an seinem Platz fand, schmeckte ausgezeichnet!)

Vorarlberg und Südtirol haben sich entschuldigt.

Genehmigung der Tagesordnung und des Protokolls vom 24. Juni 2021

GS Barthou verliest die heutige Tagesordnung und berichtet über Erledigungen aus dem Protokoll vom 24. Juni.

Präs. Rieser bringt die TO und das Protokoll zur Abstimmung.

Das Protokoll und die TO werden angenommen.

Kurzbericht des Präsidenten über den Zeitraum Juni – Nov. 2021

Der Präsident beginnt mit einem kurzen Rückblick auf die Kuratoriumssitzung, deren Kosten von Raiffeisen übernommen wurden. Er berichtet in einem großen Bogen über den BW Einsatz am WZF in der ersten Augushälfte. Es folgt der FH Hochwechsel am 15. August verbunden mit dem besonderen Dank an das betreuende Ehepaar. Nach den Aufräumarbeiten am FH Jaunitzbachtal erwähnt Präs. Rieser den weiteren BW Einsatz am WZF.

Am 10.10. nahm er mit LGF Allesch an der Feierlichkeit am Monte Coston teil. Als besonders bemerkenswert zeigte sich dabei die ital. Organisation mit der Einbindung von Schulkindern.

Am 15.10. fand das Begräbnis von Dr. Herwig Brandstetter statt. Der Präs. dankte bei dieser Gelegenheit besonders dem LGF Stmk.

Des Weiteren berichtet er über eine Reihe von Gedenkfeiern wie jene in Gossensass und in Lebring. Der Kongress in Nowosibirsk musste verschoben werden, der Volkstrauertag in Berlin fand – pandemiebedingt - ohne ausländ. Gäste statt.

Der Präsident weist in der Folge auf die Termine bis Oktober 2022 hin. So soll eine Präsidiumssitzung am 19. Mai 2022 stattfinden.

Präs. Rieser berichtet von der Besprechung mit Fr. BM. Tanner.

Er betont, dass das Sammeln von Jahr zu Jahr schwieriger werde.

In diesem Zusammenhang seien die direkten Kontakte der LGF mit den Bürgermeister*innen bzw. den Feuerwehrkommandanten von besonderer Bedeutung.

Bei der Vorsprache im BMI hat SC Feiner betr. der Unterstützung von Projekten festgestellt, dass es wichtig sei, diese rechtzeitig zu beantragen. Eine weitere Vorsprache fand beim VP-Club statt.

Präs. Rieser hebt das Gespräch mit Präs. Pühringer und jenes im BMU hervor, zu dem auch GS Barthou und FinRef. Gürtlich anwesend waren. Bei Projekten, bei denen mit der jeweiligen Schule Kontakt aufgenommen wird, ist das Ministerium gerne bereit, diese zu unterstützen. Rieser erinnert dabei an eine Reihe gelungener Unternehmungen mit Schulklassen.

Das Gespräch mit Fr. Gesandte Indjein verlief ebenfalls sehr positiv. Zum Gespräch im Außenministerium wurden auch Prof. Karner, VP Muraier und GS Barthou hinzugezogen.

Präs. Rieser schließt seinen Bericht mit der grundsätzlichen Feststellung, bei größeren Projekten stets bemüht zu sein, den Bund oder das jeweilige Land mit einzubinden und bedankt sich schon vorweg für die Zusammenarbeit.

SOLL-IST Vergleich 2021 für den Zeitraum 1. Jän. bis 30. Sept. und allfällige Schlussfolgerungen (wurde ebenfalls am 2. Tag besprochen)

FinRef. Gürtlich führt dabei aus:

- Wir werden das heurige Jahr positiv abschließen. Der Verein wird demnach solide geführt.

Gürtlich betont, dass die Friedhofssammlungen wichtig sind, sie stagnieren allerdings. Sie sind jedoch der Imagebringer des ÖSK. Die Sammlung unterliegt dem gesellschaftlichen Wandel. Die Kriegsgeneration fällt zunehmend weg.

Das mittelfristige Ziel ist daher ein zusätzliches:

- Wir müssen neue Einnahmequellen suchen.

- GS Barthou betont, dass sich die LGF bis zur nächsten Präsidiumssitzung zur Erschließung zusätzlicher Quellen Gedanken machen mögen.
- Präs. Rieser stellt dazu ergänzend fest, sollte es das ÖSK nicht mehr geben, müsste der Staat diese Aufgabe - unter Einsatz von viel Geld - übernehmen!

VP Muraueer weist darauf hin, dass die Sammelergebnisse der Länder gut waren, das Ergebnis vor der Pandemie konnte allerdings nicht erreicht werden. Uns stellt sich nun die Frage, wie erreichen wir jene, die nicht auf die Friedhöfe gehen. Die öffentliche Wahrnehmung ist für uns die Voraussetzung. Muraueer mahnt, dass wir zunehmend weniger einnehmen, aber dafür mehr ausgeben und spricht sich dafür aus, die Kuratoren entsprechend einzusetzen! Er betont, es sei wichtig, dass man uns erkennt um die Frage zu beantworten, ob es heutzutage wirklich notwendig ist, Soldatengräber noch zu pflegen?

FinRef. Gürtlich betont, die Miliz verstärkt einzubinden. Es müsse der Anreiz geschaffen werden, eine Tätigkeit für das ÖSK als FMA (freiwillige Milizarbeit; diese Tage zählen zur Beförderung) angerechnet zu bekommen. Dafür wäre die Änderung eines Erlasses notwendig. Seitens ÖSK wäre eine sichtbare Auszeichnung (Verdienstzeichen) vorzusehen.

GS Barthou wird noch vor Dezember einen Brief an BMLV verfassen, dass ohne Einbindung der Miliz eine Sammlung nicht erfolgversprechend ist.

VP Muraueer stellt die grundsätzliche Frage, wer noch bereit wäre, für uns zu sammeln?

Präs. Rieser fragt, inwieweit wir zu den Leuten gehen müssen, wenn sie nicht mehr auf den FH gehen und weist auf die Möglichkeit einer „Straßensammlung“ hin.

Der LGF OÖ. führt aus, dass dieses Jahr sehr viele Friedhofsbesucher gekommen sind. Er braucht mehr Sammler und stellt gleichzeitig die Frage, woher man die Leute kriegt?

Prof. Karner sieht das ÖSK inhaltlich gut aufgestellt, mit einer organisatorisch guten Gliederung, mit Zentrale und starken Ländern; problematisch sind die Außenwahrnehmung und die Finanzen.

Er bringt als Beispiel, zu Weihnachten einen Punschstand zu führen. Bei einer entsprechenden Präsenz würde er € 200. – 300.000.- erwarten. Beispielsweise in Kooperation mit IKEA. Entscheidend sei eben die Außenwahrnehmung!

Der LGF Stmk. führt dazu aus, dass wir eine Institution für den Friedhofbesucher sind. Als Beispiel führt er an, durch die Herrengasse in Graz zu gehen u. Punsch zu verkaufen. Er sieht diesem Vorschlag daher mit großer Skepsis entgegen und ist dagegen, an anderen Plätzen als an FH zu sammeln.

In der darauffolgenden Diskussion wird darauf hingewiesen, dass man trotzdem wohl das eine oder andere probieren sollte.

GS Barthou weist auf den Stand am Tag des Heeres hin, den die Stadt Wien genehmigt hatte. Doch diese Veranstaltung konnte letztlich nicht stattfinden, weil das BH als Veranstalter seine Zustimmung verweigerte.

LGF Sbg. bemerkt, dass das Unterhalten von Ständen auch davon abhängt, woher man die Leute dafür nimmt. Er selbst hat gute Kontakte zu den Pfadfindern. Der LGF K. fügt hinzu, dass man unbedingt auch kreativ sein müsse.

Der LGF OÖ fügt hinzu, er habe in der Kirche über das ÖSK gesprochen. Der 2. Stv. GS vertritt die Ansicht, bei größeren BH-Veranstaltungen einen Info-Stand aufzustellen. FinRef. Gürtlich meint ergänzend, beispielsweise bei jeder Angelobung einen Info-Stand zu stellen. Ing. Jaus weist darauf hin, wo überall er bereits mit Erfolg Info-Stände aufgestellt hat. Grundsätzlich herrscht Übereinstimmung darüber, bei der nächsten Sitzung (am 24.2.) wieder darüber zu diskutieren.

VP Murauer stellt zwei grundsätzliche Fragen: Welche Medien stehen zur Verfügung? Und: Wer frequentiert unsere Homepage? Er gibt zu erwägen, einen Spendenbrief zu verfassen u. diesen im Nov/Dez in den Großstädten auszusenden. Dieser sollte als Info in Zeitungen div. Organisationen und Vereinen als Spendenbrief beigelegt werden. Das Pilotprojekt läuft vorerst in OÖ; wer es haben möchte, bekommt es vom LGF OÖ. Dieses Thema wird am 24. Februar neuerlich besprochen werden.

FinRef. Gürtlich berichtet, dass die öffentliche Hand am ehesten für eine Projektarbeit (Erneuerung/ Erhaltung) zu zahlen bereit ist, die abgeschlossen ist. Nicht jedoch etwa für Kosten des laufenden Betriebes. Spenden sollte man auch nach Möglichkeit finanztechnisch absetzbar machen.

VP Murauer bemerkt dazu, dass ein Inserat steuerlich absetzbar ist.

FinRef. Gürtlich spricht sodann über die Kostenanalyse:

- Sachaufwand; (fixe) administr. Kosten; Porto, Kommunikation, Zeitungsversand; Druckkosten, Versicherung und Bankspesen.

GS Barthou bringt als Beispiel das gezielte Versenden der Broschüre. Versand (à € 2,75=€ 165,-) an 60 Adressaten hat den Reinerlös von ca. € 1.000,- erbracht!

Ing. Jaus wiederum hätte es mit einem Bezirk probiert. Das Ergebnis war jedoch ein Defizit.

Gürtlich führt weiters aus, dass die Broschüre vom Format her im Versand teuer ist. Das Mitteilungsblatt beinhaltet wohl zu viel an Information, die Portokosten wären bei 4x jährlichem Erscheinen geringer. Das Layout sei unruhig und schwer lesbar. Bei viermaliger Ausgabe gebe es eine

Förderung. Die anschließende Diskussion zeigt, dass es über die inhaltliche Gestaltung jedenfalls unterschiedliche Auffassungen gibt. VP Murauer regt ein Jugendprojekt an. Er hält das Mitteilungsblatt für sehr informativ, es gehört jedoch optisch überholt. (z.B. durch Spaltensetzung).

Die Zusammenarbeit mit OG, UOG, Pfadfindern, Jungschar sei zu suchen. Pensionistenverband, Seniorenbund, Pensionistenring, Lions, Rotarier sind Multiplikatoren und sollten z.B. mit Vorträgen „bespielt“ werden.

In den militärischen Zeitungen sollte in jeder Nummer eine stehende Leiste ÖSK (etwa ¼ Seite) erscheinen; aktuelle Infos (etwa ½ Seite). Die grundsätzliche Frage lautet: Wer stellt rglm. aktuelle Inhalte zur Verfügung? Die regelmäßige Bespielung ist dabei wichtig, ansonsten würde es sich nur um „Eintagsfliegen“ handeln.

Für die Homepage lautet das Prinzip: Ein Verantwortlicher, eine Homepage – ein einheitlicher Auftritt der Marke ÖSK.

Die Frage betr. Steirisches Schwarzes Kreuz wird gelöst werden!

Allerheiligensammlung 2021

Kurzberichte der LGF über das vorläufige Sammelergebnis mit dem Auftrag der Budget-Vorlage bis 10. Dezember 2021 an das GS.

LGFOÖ: Sehr guter Kontakt mit der Burg. Der Kameradschaftsbund hat ebenfalls gesammelt. Der Fernsehausschnitt (3 min.) des ORF ist sehr positiv ausgenommen worden. Der Kontakt mit den Journalisten wird weiter ausgebaut. VP Murauer fügt hinzu, es sei sehr positiv gewesen, dass der Beitrag am Vortag des Sammelchlusses lief.

LGF Kärnten: gab ein Radiointerview, worauf sich die Kärntner Zeitung gemeldet hat. Er (der LGF) werde sich kommendes Jahr entsprechend rechtzeitig melden.

LGF Wien: Wird gegen € 50.000.- werden; es gab leider interne Komplikationen beim Heer in Wien. Der Kontakt zu MilKdt. Wien Brig. Wagner sei gut, es gebe jedoch zu wenig Sammler.

LGF NÖ: Etliche Kasernen sind noch nicht abgerechnet, er rechne mit einem sehr positiven Ergebnis. Der Kontakt zu MilKdt. NÖ. Brig. Jawurek ist ausgezeichnet.

LGF Bgld.: bisher € 12.800.- Mehr als € 10.000 davon vom BH; er erwartet gegen € 20.000.-.

LGF Stmk.: Sehr gutes Verhältnis zum ÖKB;

LGF Tirol: Sammelergebnis wird höher als im vorigen Jahr werden. Ein kleines Problem ist, dass das BH offiziell nicht sammelt. Die Schützen sammeln.

Auf die Zwischenfrage von Präs. Rieser betr. Resonanz bei geistlichen Würdenträgern entspinnt sich eine kurze Diskussion über mögliche Unterstützung bzw. Nichtunterstützung.

LGF Sbg.: berichtet die Sammlung ist gut gelaufen. BH und ÖKB machten mit, Milkdt. Salzburg setzte sich sehr ein. Etwa 100 Soldaten haben gesammelt.

LGF Kärnten:

ÖKB machte fleißig mit. Betr. Einsatz des ÖBH als Sammler, hat er (LGF) die Kommandanten besucht.

VP Murauer erklärt die Bereitschaft, die 100 Jahr Broschüren vom Sekretariat vor Ort in den Bundesländern am FH an Interessierte zu verteilen. Es gibt sehr dankbare Reaktionen hierfür.

LGF Stmk. weist darauf hin, über einen eigenen Folder zu verfügen. Prof. Karner betont in der Diskussion die Bedeutung, bei Veranstaltungen die Broschüre zu verteilen. Wird allgemein zustimmend angenommen. (500 Stück für Sbg, K hat genug)

Präs. Rieser verweist darauf, dass immer mehr Singles ihr Vermögen testamentarisch sozialen Einrichtungen vermachen.

GS Barthou ergänzt mit dem Hinweis, dass der Generalsekretär des VDK Notar gewesen ist und eine kostenlose Beratung durch Notare vor Ort organisiert hat. Der neue Chef, ein General, ließ die Sache allerdings wieder laufen. Man braucht jemanden, der mit seinen Kollegen spricht. Dies ist sehr aufwendig, weshalb er derzeit keine Chance dafür sieht.

Prof. Karner weist in diesem Zusammenhang auf das Dokumentationsarchiv hin, das rgm. Zuwendungen bekommt. Dies sollte auch bei uns möglich sein. Wir hätten ja Notare, die uns wohl gesonnen sind. Was dem DÖW gelingt, sollte auch uns möglich sein. Verweist auch auf den Kärntner Heimatdienst. Steuerliche Absetzbarkeit von Spenden wird durch Gürtlich geprüft.

(Bsp.: Kirchenrenovierung durch Spende an BDA absetzbar)

Am Schluss dieses TO-Punktes schlägt GS Barthou für eine Aussendung an Medien das Thema vor: „Wie kamen die Soldatenfriedhöfe in den Staatsvertrag?“

Festlegung der Umlage 2022

Präs. Rieser stellt die Frage, ob diese wie vergangenes Jahr 13,5% betragen soll und formuliert den diesbezüglichen Antrag, der einstimmig angenommen wird.

Bekanntgabe des aliquoten Anteiles durch LGSt. für die Versicherungsleistung bei der Haftpflichtversicherung ÖSK.

Auf Vorschlag von VP Murauer soll der Anteil gleichbleibend 550.- pro Land betragen. Der LGF Tirol gibt zu bedenken, dass die Spendeneinnahmen unterschiedlich sind. LGF OÖ ist dafür, den Anteil nach der Höhe der Einnahmen festzulegen. Stmk. würde es nach dem Aufwand verteilen. GS Barthou spricht sich am Ende der Diskussion für die gleichbleibende Aufteilung aus und stellt den diesbezüglichen Antrag. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Fortsetzung Projekt „Zukunft des ÖSK - MARKETING“

Umsetzung der Maßnahmen aus den vorangegangenen Besprechungen.
(wurde ebenfalls am zweiten Tag besprochen)

Projektarbeit (Murauer/Gürtlich):

- Landeshauptmann, zuständige Landesräte und Bürgermeister für konkrete Projekte interessieren.
- Bürgermeister: können Zuschuss für Erhaltungsarbeiten geben, Schulen für Projekte gewinnen.
- LGF bestimmen Verantwortliche (ein Kurator für eine wichtige Arbeit) u. betrauen Kuratoren mit wichtigen Aufgaben (federführender Kurator)
- Diese sollen Verbindungen schaffen – Kontakte pflegen – u. Informationen austauschen.
- Wir stehen generell vor dem Problem der Überalterung der „Erlebnisgeneration“.
- Einstündiges Gespräch im BMKuK mit dem Ref. Geistige LV (alter Begriff) MR Wiltscher, wobei der MR zusagte, nach Kräften zu unterstützen.

Projekt: Eine Schule aussuchen, bei der ein Soldatenfriedhof in der Nähe ist. Ziel ist es, mit einer Schule je Bundesland eine konkrete, lebendige Projektarbeit machen. Das Medieninteresse ist damit sichergestellt.

- Bisherige Projekte haben das bereits gezeigt. Angewandter Geschichtsunterricht/Politische Bildung.
- Wir sind auch Willkommen für vorwissenschaftliche Arbeiten
- Miliz und Schulen „bespielen“.
- Zuständiger Lehrer und Direktor muss davon überzeugt sein!

- Prof. Karner stellt aufmunternd fest: „Tun wir was!“
- Auch hier kann man Kuratoren einbinden.
- VP Murauer weist auf die Berufsschulen hin, die sich auch dafür eignen würden. Letztendlich ist entscheidend, einen Lehrer dafür zu gewinnen.
- GS Barthou: Für die Vorstellung gibt es einen fertigen Vortrag. Bietet Textbeispiele für Folien. (Vorstellung des Zieles). Alle Schulen, die etwas gemacht haben, werden auch auf die Homepage gestellt.

Fortsetzung „DSGVO“ (Datenschutzgrundverordnung)

(Kainzbauer)

GS leitet die Diskussion ein, Zugriff auf den Server haben zumeist die Sekretärinnen. Aussendungen, Verzeichnis der Ausgezeichneten, etc.

Die Datenstruktur soll überlegt sein. Allgemeine Dateien gemeinsam durchgehen.

In der Woche vom 24. – 28. Jänner soll mit der gesamten Personengruppe der Problembereich ausdiskutiert werden.

Ort: GS Barthou spricht sich für Wien aus; alles soll an einem Tag erledigt werden.

Karner weist darauf hin, dass das Datenmaterial stets up to date zu sein hat. Wer soll dafür verantwortlich sein? Es muss in jedem Bundesland eine(r) nach einheitlichen Richtlinien arbeiten.

T: Do, 27. Jänner 2022 in Wien; Beginn 10.30 Uhr.

Information über namentliche Einteilung und Aufgaben (ebenfalls am 2. Tag behandelt)

Wissenschaftlicher Beirat ÖSK:

- GS Barthou schlägt als Vorsitzenden Prof. Karner vor.
- Prof. Karner wendet jedoch ein, dass die Mitglieder des Beirates aus ihrer Mitte den Vorsitzenden und den Stv. wählen sollen.
- WB braucht eigene Kompetenz.

Ordenskanzler ÖSK:

- Aufgaben: Einheitlichkeit der Verleihung; Unterstützung des Präsidenten und Präsidiums bei Verleihungsfragen
- Erstellung einer Verleihungsstatistik. (ObstdhmfD Mag. Michael Barthou ist dafür vorgesehen)

- Tirol äußert sich kritisch über die Schaffung eines Ordenskanzlers, befürchtet Einmischung von außen; hätte gerne CD zur Vorstellung des Präsidenten. 2. GS betont die beratende Funktion dieses Mannes. GS Barthou weist darauf hin, dass es Doppelverleihungen gegeben hat.
- GS Barthou stellt am Ende der Diskussion den Antrag auf Schaffung eines Ordenskanzlers mit Bestellung des ObstdhmfD Mag. Michael Barthou. Der Antrag wird mit 2 E. angenommen.
- Die Durchführungsbestimmungen folgen.

Allfälliges

Planung eines Freundschaftsvertrages durch ÖSK mit Souvenir Francais und „Wojennyje Memorialy“.

- GS Barthou erklärt dazu, dass die Franzosen derartige Verträge bereits mit verschiedenen Ländern geschlossen haben. Er unterstützt jedenfalls den Abschluss einer Vereinbarung.
- Prof. Karner stellt fest, dass „Wojennyje Memorialy“ dem Verteidigungsministerium in Moskau untersteht. Aufgrund der Großwetter-lage stehe er allerdings ein bisserl auf der Bremse. Langfristig ist es auf jeden Fall eine gescheite Idee, freundschaftliche Vereinbarungen mit klarer Definition der Verpflichtungen zu schließen. Er ersucht um eine Kurzübersicht für Russland. Es wäre auch von Interesse, mit der Ukraine und mit Weißrussland ebenfalls Vereinbarungen zu schließen.
- Die Deutschen haben in jedem Land eine Kontaktperson, die ihre Interessen vertritt. Dem GS Barthou wurde vom VDK-GS angeboten, darauf zurückgreifen zu können. Dieser wird im Jänner nach Wien kommen.

Homepage ÖSK – Verantwortlichkeiten im Ausland

- GS Barthou ersucht darum, die Zuständigkeiten zu überprüfen.

Prof. Karner berichtet kurz von einer Reise nach Kirgisien. Dort gibt es eine Österreich-Straße, die zur chinesischen Grenze führt. Diese Straße wurde von gefangenen k.u.k. Soldaten erbaut. Er wird prüfen, ob es dort auch Gräber/Friedhöfe gibt. Ing. Otto Jaus erklärt dazu, dass er diesbezüglich Bescheid weiß.

Präs. Rieser fragt Ing. Jaus nach dem Stand des WZF-Verzeichnisses, Gruppe 91. Dieser erklärt, es wird Ende des Jahres fertig sein und wird danach an alle Bundesländer zur Information gehen. Prof. Karner fragt an, ob dieser Datensatz (WZF) auf den ÖSK Server überspielt werden kann. Alle erklären sich damit einverstanden.

Verlesen wird ein Briefentwurf von Prof. Karner an Dr. Sabine Stadler, die in die Unterlagen Peter Sixl (via Karner) Einschau halten möchte. Generelle Einsicht dafür gebe es seitens Karner nicht.

Präs. Rieser schlägt vor, als Kontrollor für Projekte über € 10.000.-Oberst Bachner zu bestimmen. Der Antrag wird mit 1 E. angenommen.

ÖSK-Sitzungen 2022:

Erste Präsidiumssitzung 24. Februar 2022

Zweite Präsidiumssitzung: 19. Mai 202

Kuratoriumssitzung: 20. Mai 2022

Weitere diesbezügliche Veranstaltungen mit Festlegung des Datums werden im Rahmen der 1. Präsidiumssitzung bekanntgegeben werden.

Die 3. Präsidiumssitzung soll im Herbst, am 24. November, stattfinden.

Organisation der Klausurtagung 2022: Oberösterreich

ÖSK-Mitteilungsblatt - Redaktionstermin:

12. April 2022

07. September 2022

Präsident Rieser dankt abschließend allen Teilnehmern für die rege Mitarbeit, schließt die Sitzung um 11.40 Uhr und wünscht Allen eine gute Heimfahrt.

Dr. Gerhard Artl
Stv. Generalsekretär

ÖkRat Peter RIESER
Präsident